Verein Hochneun | Jahresbericht 2025

Stand: 14. April 2026, Autorenschaft: Vorstand Verein Hochneun

Der grösste Erfolg von Hochneun im Jahr 2025 war erneut die Vielzahl von Veranstaltungen im Schopf und darüber hinaus. Zu nennen sind zum Beispiel 39 Samstage mit Kaffee und Kuchen sowie 20 Abende beim Fiirabig-Schopf.

Es gab zahlreiche kleinere und ruhigere Veranstaltungen, die mit sorgfältiger Arbeit verbunden waren, wie zum Beispiel fünf Ausgaben des Lesezirkels, zehn Ausgaben des Schreibwerkschopfs mit einer Märchenausgabe im November oder zwölf Bastelabende unter dem Titel „Heisslim und Glitzer“. Ebenso fanden der begehrte Kleidertausch sowie ein Public Viewing während der Frauenweltmeisterschaft mit jeweils etwa 80 Teilnehmenden statt. Im September feierte Hochneun zudem das 10-jährige Jubiläum zusammen mit der Rakete-Bar.

Insgesamt haben über 1800 Interessierte an den Veranstaltungen von Hochneun teilgenommen.

Auch im Jahr 2025 gab es wertvolle Kooperationen und eine neue Dynamik, die sich durch die veränderte Zusammensetzung des Vorstands zeigte.

Veränderungen im Vorstand

Auch das Jahr 2025 war, wie bereits 2024, für den Verein von grösseren Veränderungen im Vorstand geprägt. Sowohl Ralf Schlatter, der aufgrund seines Wegzugs aus dem Kreis 9 ausschied, als auch Hanne Borgens, die altersbedingt zurücktrat, haben nach vielen Jahren und mit einer Fülle von Aufgaben ihr Vorstandsmandat niedergelegt. Neu wurden Anke Kaschlik und Jule Sander an der Mitgliederversammlung am 15. Mai 2025 in den Vorstand gewählt. Daraufhin wurden die Aufgaben unter den dann sechs Vorstandsmitgliedern teilweise neu verteilt. Bereits im Sommer musste Jule Sander ihr Mandat aus privaten Gründen wieder

abgeben. Somit besteht der Vorstand derzeit aus fünf Personen. Die anfallenden Aufgaben wurden zwischen den Mitgliedern des Vorstands sowie mit Unterstützung von Personen ausserhalb des Vorstands, beispielsweise für die Gestaltung und den Druck von Flyern sowie für die Buchhaltung, neu organisiert. Die positive Dynamik und das Interesse an der Weiterentwicklung des Vereins konnten so erhalten bleiben. Zudem gelang es, zeitintensive Abläufe zu vereinfachen, etwa durch die Einführung eines einheitlichen Formulars für alle Veranstaltungen, aus dem gesammelt Informationen für Newsletter, Webseite und Flyer entnommen werden können.

Veranstaltungen und Engagement

Die wichtigsten Aktivitäten von Hochneun sind Veranstaltungen im Schopf, die von Macherinnen und Machern nach ihren eigenen Interessen und unseren Kriterien für Events und „Gefässe“ organisiert werden und unter der Schirmherrschaft von Hochneun stattfinden. Dabei stehen die Vernetzung im Quartier sowie das gemeinsame Erleben der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Insgesamt fanden 184 Veranstaltungen statt, darunter unter anderem 39 Samstage mit Kaffee und Kuchen, 22 Abende mit Fiirabig-Schopf sowie 17 Foodsave-Z’mittage. Die Veranstaltungen wurden von über 1800 Teilnehmenden besucht. Besonders beliebt waren dabei die Nachmittage mit Kaffee und Kuchen sowie der Fiirabig-Schopf, an denen jeweils zwischen 200 und 300 Personen teilnahmen, ebenso wie das Schopf-Quiz.

Die Macherinnen, Macher und der Vorstand leisteten gemeinsam mehr als 2300 Stunden ehrenamtliche Arbeit für das Zusammenleben im Quartier.

Im Folgenden werden einige Beispiele für neue, veränderte, gelungene und herausfordernde Aktivitäten vorgestellt:

Kleidertausch

Der Kleidertausch wird nun in Kooperation mit der Reformierten Kirche Albisrieden durchgeführt. Er findet zweimal im Jahr in den Räumen der Kirche statt und wird von Hochneun organisiert. Anlass für die Zusammenarbeit mit der Kirche war vor allem der Platzbedarf des Kleidertauschs, insbesondere für die Lagerung von Materialien,

da der Schopf hierfür keinen ausreichenden Raum bietet. Die unkomplizierte Durchführung des Kleidertauschs in der Kirche sowie die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit haben uns dazu bewogen, auch den jährlichen Macher:innen-Anlass in den Räumen der Kirche und zeitlich im Zusammenhang mit dem Kleidertausch stattfinden zu lassen. Dort steht uns nicht nur eine gute Infrastruktur zur Verfügung, sondern es entstehen auch neue Vernetzungen ins Quartier hinein.

Darüber hinaus trägt der sehr erfolgreiche Kleidertausch zu nachhaltigem und klimaschonendem Konsum bei, indem er den Kauf neuer Kleidung reduziert. Alle Teilnehmenden bringen Kleidungsstücke mit, die sie selbst nicht mehr tragen, und nehmen dafür neue, bereits getragene Kleidungsstücke mit nach Hause.

Mittagstisch

Der über viele Jahre sehr erfolgreiche Mittagstisch musste leider eingestellt werden. Gründe dafür sind zum einen das Alter und die Gesundheit der Veranstalterinnen und zum anderen die rückläufigen Teilnehmendenzahlen, die ebenfalls altersbedingt sind. Mit dem Foodsave-Z'mittag ist es gelungen, ein verjüngtes Angebot für gemeinsames Mittagessen zu schaffen.

Foodsave-Z'mittag

Der Foodsave-Z'mittag wurde im Jahr 2025 mit dem Ziel ins Leben gerufen, sich für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung einzusetzen. Die Initiatorin holt jede Woche übriggebliebene, in einem Restaurant zubereitete Speisen mit dem Velo ab und erwärmt diese im Schopf für Menschen aus dem Quartier. Diese können mit Voranmeldung vor Ort essen oder die Speisen in mitgebrachten Behältnissen mitnehmen. Auf diese Weise werden wöchentlich mindestens 15 Portionen Foodwaste eingespart. Ausserdem kommen die Menschen zusammen, tauschen sich über gesundes und nachhaltiges Essen aus und tragen die Idee weiter in das Quartier.

Quartiergarten

Zwar war schon seit längerer Zeit erkennbar, dass die Anzahl der Beteiligten am Gartenprojekt sehr gering war. Zudem kam es immer wieder zu Beschädigungen,

vorwiegend an Pflanzen, sowie zu zurückgelassenem Abfall, insbesondere Zigarettenstummeln. Seit dem Sommer kamen ausserdem Beschwerden aus der Nachbarschaft hinzu, weil Jugendliche den Garten in den Abendstunden nutzten, Lärm verursachten und rauchten. Deshalb fand im Herbst ein Treffen mit Mitgliedern der Gartengruppe, dem Vorstand und Anwohnenden statt, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Vereinbart wurde, im Frühjahr einen Workshop zur weiteren Entwicklung des Gartens abzuhalten. Damit war auch die Hoffnung verbunden, dass die Nutzung des Gartens durch die Jugendlichen und damit die Beschwerden aus der Nachbarschaft über die Winterzeit nachlassen würden.

Geburtstagsfeier von Hochneun und Rakete-Bar

Die Feier zum 10. Jubiläum von Hochneun und der Rakete-Bar fand am 17. Mai 2025 an gleich drei verschiedenen Orten statt. Am Vormittag begann sie mit dem Kleidertausch in der Reformierten Kirche. Im Schopf folgte anschliessend ein etwas ausgeweiteter Foodsave-Zmittag, der allmählich in das Schopf-Quiz überging. Zum Abschluss der Feierlichkeiten ging es ins GZ Bachwiesen zur Rakete-Bar. Insgesamt war es ein rundum gelungener Geburtstag mit vielen neuen sowie bewährten Verknüpfungen.

Vernetzung im Quartier

Auf Quartiersebene fanden wie geplant Vernetzungen statt, sowohl durch Veranstaltungen als auch über den Vorstand.

- Das Generationen-Kafi wurde in bewährter Kooperation viermal im Altenzentrum am Mathysweg durchgeführt.
- Die Rakete-Bar fand 2025 in bewährter Zusammenarbeit neunmal im GZ Bachwiesen statt.
- Für den Kleidertausch wurde die Kooperation mit der Reformierten Kirche Albisrieden neu aufgebaut.
- Der feine Waffel-Anlass mit Honig aus dem Quartier von der Imkerei Sechseck und einer ausgewählten Weindegustation wurde 2025 in Kooperation mit Les Vignes – Barbara Maey durchgeführt. Über 50 Personen nahmen daran teil.

- Die Klimagruppe Kreis 9 und Foodcoop Albisrieden organisierten Veranstaltungen im Schopf; entsprechend konnten die Vernetzungen weiter vertieft werden.
- Der Vorstand führte verschiedene Treffen mit anderen Akteurinnen und Akteuren im Quartier durch, etwa mit Zürich im Alter und der Drehscheibe, um sich gegenseitig über Aktivitäten zu informieren und Veranstaltungen gemeinsam zu bewerben.

Formate mit leiser Geschichte

Der Lesezirkel findet bereits im dritten Jahr erfolgreich statt. Alle zwei Monate laden die Gastgeberinnen Dorota (Dorothea) Pograniczna, Leitung, und Ula Känzig, Assistentin, zu einer Buchbesprechung ein. Sie freuen sich immer auf anregende Diskussionen. Das Motto der Reihe lautet: "Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste." (Heinrich Heine).

Seit seiner ersten Durchführung im November 2022 hat sich der Schreibwerkschopf als regelmässiges Format etabliert und wurde bis Ende 2025 monatlich angeboten. In diesem Zeitraum konnten insgesamt über 180 Teilnehmende an den Schreibabenden begrüsst werden. Diese kontinuierliche Entwicklung unterstreicht das anhaltende Interesse sowie die positive Resonanz auf das Angebot.

Für das Jahr 2026 wurde eine konzeptionelle Neuausrichtung vorgenommen. Anstelle der bisherigen monatlichen Werkabende wurde ein thematisch strukturiertes Moduljahr eingeführt. Dieses neue Format bündelt die bisherigen Erfahrungen und unterschiedlichen Schreibgattungen und integriert sie in einen zusammenhängenden kreativen Prozess. Nach vier Jahren wird das Format 2027 an eine neue Leitung übergeben.

Im November 2025 fand im Rahmen dieser Reihe ein Märchenabend während des Schreibwerkschopfs statt. Alexandra Stüssi aus Jona begleitete einen märchenhaften Schreibabend mit Erzählungen für Erwachsene. Dabei schrieb jede Teilnehmerin an ihrer eigenen Märchengeschichte.

Gestaltung Schopfeingang

Die Gestaltung des Schopf-Eingangs mit einer Beschriftung aus Holzbuchstaben, dem auf einer Plexiglasscheibe angebrachten Logo sowie weiteren Halterungen für Flyer wurde im Jahr 2025 veranlasst und Anfang 2026 umgesetzt.

Newsletter und Homepage

Der monatliche Newsletter zu den Anlässen von Hochneun sowie zu weiteren interessanten Ereignissen und Entwicklungen im Quartier verzeichnet weiterhin eine konstant hohe Anzahl von Abonnentinnen und Abonnenten, die Zahl liegt nach wie vor bei über 1000. Die Webseite *Das läuft* informiert über aktuelle Veranstaltungen.

Finanzen

Finanziell ist Hochneun erneut gut aufgestellt. Dem Rückgang der Mitgliederzahlen sowie dem Einbruch der Mitgliedsbeiträge konnte durch einen Aufruf im Newsletter und auf der Homepage entgegengewirkt werden.

Fazit und Ausblick

Hochneun erlebte erneut ein spannendes Jahr. Es gab viel Freude, interessante Begegnungen und auch einige Herausforderungen zu meistern.

Unser Credo **«Das Quartier bist du»** hat sich weiterhin bewährt: Das Ermöglichen von Begegnungen als wichtiges Element einer nachhaltigen Zukunft wird auf viele Schultern verteilt, was uns als Vorstandsmitglieder entlastet. Wir erkennen immer deutlicher, dass es bei unserem Angebot mehr um achtsame Qualität als um Quantität geht. Eine weitere Erkenntnis für die Zukunft ist die Bedeutung der Zusammenarbeit mit anderen Akteurinnen und Akteuren im Quartier. Stetige Veränderung bleibt die einzige Konstante. Für 2026 stehen selbstverständlich weitere Veränderungen an.

Andrea wird im Frühjahr aufgrund beruflicher Veränderungen und eingeschränkter Zeit für ihr Engagement bei Hochneun den Vorstand verlassen, um weiterhin als Macherin aktiv bleiben zu können. Sie gibt ihr Mandat aus persönlichen Gründen zurück, bleibt jedoch engagiert tätig und wird ihre Verantwortung im Vorstand

zuverlässig übergeben. Dennoch sind wir auf der Suche nach Unterstützung für den Vorstand. Mehrere Aufrufe im Newsletter blieben bisher ohne Erfolg.

Einige Formate kämpfen mit sehr unterschiedlicher Beteiligung sowie mit begrenzten zeitlichen Ressourcen ihrer Macherinnen und Macher. Dieses Thema wird uns im Jahr 2026 verstärkt beschäftigen, damit wir die Anforderungen des Kontraktmanagements der Stadt Zürich weiterhin erfüllen können. Nur so sichern wir den Schopf als Vereinslokal.

Gleichzeitig gibt es immer wieder neue Ideen beziehungsweise neue Macherinnen und Macher, die das Angebot im Schopf erweitern und zusätzliche Zielgruppen ansprechen.

Kurz gesagt: Hochneun steht für kompetente und sorgfältige Quartierarbeit. Das erfüllt uns einerseits mit Freude und Genugtuung, bedeutet andererseits aber auch die Verantwortung, diese Arbeit kontinuierlich und mit gleichbleibender Sorgfalt fortzuführen sowie zugleich offen für neue Impulse und Veränderungen zu bleiben.

Verein Hochneun

Altstetterstrasse 334

8047 Zürich

info@hochneun.ch

www.hochneun.ch